

# Dank

Diese für den Druck geringfügig überarbeitete Studie wurde im Februar 2017 von der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn als Dissertation angenommen. Konzeption und erste Teile entstanden im Rahmen des Graduiertenkollegs „Theorie der Literatur und Kommunikation“ der Universität Konstanz. Für vielfältige Anregungen der am Kolleg Beteiligten sowie die Förderung durch ein Promotionsstipendium der DFG und ein Wieder-einstiegsstipendium für Wissenschaftlerinnen des damaligen Frauenrats der Universität Konstanz bin ich sehr dankbar.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Gerhart v. Graevenitz für entscheidende fachliche Orientierungen in dieser Zeit und Prof. Dr. Almut Todorow, die die Ausarbeitung der Studie mit großer Aufmerksamkeit, inspirierenden Anregungen und steter Ermutigung begleitet hat. Großer Dank gebührt ferner Prof. Dr. Eva Geulen, die die Betreuung meiner zeitweilig unterbrochenen Arbeit engagiert übernommen und ihren erfolgreichen Abschluss durch wertvolle Hinweise und anregende Kolloquien gefördert hat. Letzteres gilt auch für Prof. Dr. Jürgen Fohrmann, dem ich darüber hinaus für die Zweitbegutachtung meiner Arbeit und die stets wertschätzende Zusammenarbeit sehr dankbar bin.

Für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe „Studien zur deutschen Literatur“ des Verlags De Gruyter danke ich den HerausgeberInnen Prof. Dr. Georg Braungart, Prof. Dr. Eva Geulen, Prof. Dr. Steffen Martus und Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf. Mein Dank gilt überdies dem ‚Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft‘ der VG WORT für die Übernahme der Druckkosten sowie Dr. Anja-Simone Michalski und Susanne Rade für ihre geduldige und fachkundige Hilfe bei der Erstellung der Druckvorlage.

Weiterhin danke ich den KollegInnen, deren Lektüre- und Gesprächsbereitschaft meine Arbeit beflügelt haben, u. a. Prof. Dr. Christian Sinn, Jens Wörner und Prof. Dr. Claudia Liebrand, ganz besonders aber Dr. Angela Gencarelli für ihre treffsicheren Kommentare, unzähligen Korrekturen und unermüdlichen Aufmunterungen.

Von Herzen danke ich schließlich meinen Eltern, meiner Familie und meinen Freunden, die den Entstehungsprozess dieses Buches ermöglicht, mit ausdauernder Geduld begleitet und mich liebevoll unterstützt haben. Gewidmet ist die Studie meinen Kindern.

